



Die Woche IM FOKUS 15/24



Rentenmarkt

| Staatsanleihen | Laufzeit: 10 Jahre | YTD | w/w |
|----------------|--------------------|------|-------|
| Deutschland | 2,44% | 0,41 | 0,04 |
| Portugal | 3,10% | 0,45 | 0,01 |
| Italien | 3,81% | 0,11 | -0,05 |
| Griechenland | 3,45% | 0,39 | -0,02 |
| Spanien | 3,24% | 0,25 | -0,02 |

Indizes (Bonds)

| | YTD | w/w | |
|----------------------|-------|-------|-------|
| REX-P | 442,7 | -1,16 | 0,14 |
| EB REXX (Staatsanl.) | 180,8 | -1,74 | -0,22 |
| IBOXX € Corp Non-Fin | 230,3 | -0,14 | 0,01 |
| IBOXX € Corp (alle) | 224,7 | 0,20 | 0,00 |
| BB EFFAS Gov (alle) | 218,6 | -1,25 | 0,19 |

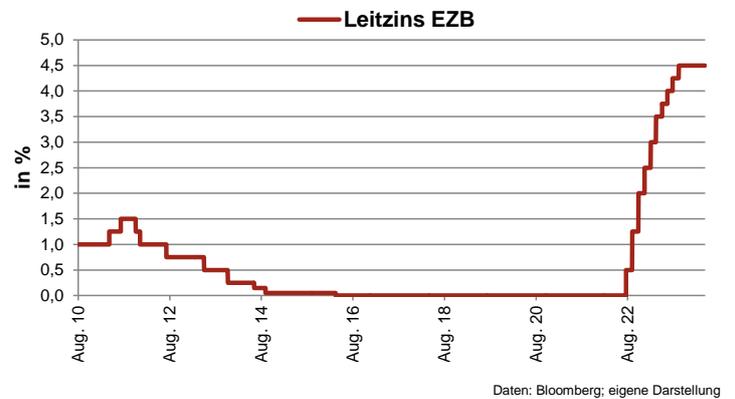
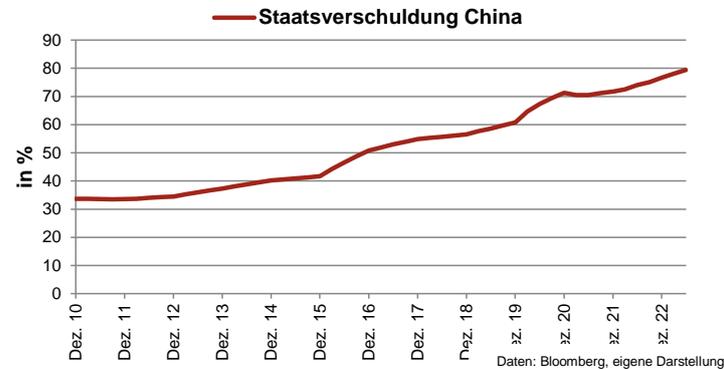
Stand der Daten: 10.04.2024

Futures

| | |
|----------------------|---------|
| BUND Futures | 131,940 |
| Bobl Futures | 117,450 |
| Schatz-Futures | 105,445 |
| US T-Note Futures | 108,203 |
| UK Long Gilt-Futures | 97,900 |

Die Ratingagentur Fitch hat den Ratingausblick für **China** auf negativ (zuvor: stabil) gesenkt, das Rating blieb unverändert bei „A+“. Hintergrund für die schlechtere Bonitätsnote sind nach Ansicht von Fitch die steigenden Schulden der Volksrepublik. China versucht die seit längeren durch die Immobilienkrise angeschlagene Wirtschaft zu stimulieren, wodurch der Schuldenstand angewachsen ist. Fitch prognostiziert, dass das Defizit in diesem Jahr auf 7,1% (VJ: 5,8%) anwachsen wird, wohingegen für das BIP lediglich mit einem Wachstum von 4,5% (VJ: 5,2%) gerechnet wird. Der eingeschlagene Weg der Regierung, das Wirtschaftswachstum unabhängiger vom Häusermarkt zu machen, könnte laut Fitch zu einer weiteren Ausweitung der Schuldenquote führen. Die Staatsverschuldung ist in China in den letzten Jahren rasant gestiegen und liegt aktuell bei knapp 80%, womit sie doppelt so hoch ist wie noch 2014.

Bei der heutigen **EZB-Sitzung** wird mit keinem Zinsschritt gerechnet, es ist zudem davon auszugehen, dass nicht viel Neues erzählt wird. Fr. Lagarde wird weiterhin darauf verweisen, dass die Notenbank weitere Daten braucht, um sich festzulegen, wann es zu einer Zinssenkung kommen wird.



Aktienmarkt

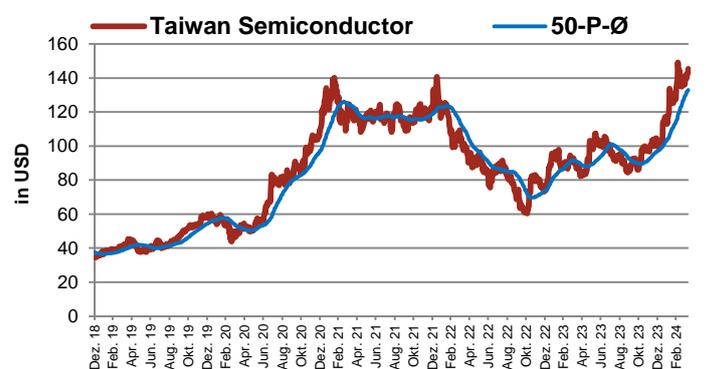
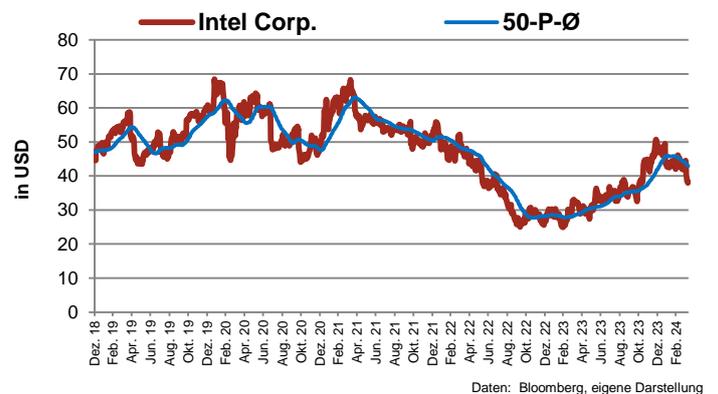
| Deutschland | YTD | w/w | |
|-------------|----------|-------|-------|
| DAX | 18.097,3 | 8,0% | -1,5% |
| MDAX | 26.940,0 | -0,7% | -0,4% |
| TECDAX | 3.407,1 | 2,3% | 0,3% |
| V-DAX | 14,9 | 10,1% | 8,9% |

| EU / USA | YTD | w/w | |
|-------------------|----------|-------|-------|
| EuroSTOXX-50 (EZ) | 5.000,8 | 10,6% | -1,3% |
| STOXX-600 (EU) | 506,6 | 5,8% | -0,7% |
| S&P-500 (USA) | 5.160,6 | 8,2% | -1,0% |
| NASDAQ (USA) | 16.170,4 | 7,7% | -0,7% |

| Länderindizes | YTD | w/w | |
|-----------------|----------|-------|-------|
| FTSE-100 (GB) | 7.961,2 | 2,9% | 0,3% |
| SMI-20 (CH) | 11.495,2 | 3,2% | -1,0% |
| Nikkei-225 (JP) | 39.581,8 | 18,3% | 0,3% |
| KOSPI (KOR) | 2.705,2 | 1,9% | 0,1% |

Intel bringt neuen Gaudi 3 Ki Chip auf den Markt, um besser mit Nvidia bei Datencenterkunden zu konkurrieren (Nvidia ca. 80% Marktanteil). Laut Intel ist der neue Chip 50% schneller als Nvidias H100. Wie viel schneller der Gaudi 3 im Vergleich zum neuen B200 Chip von **Nvidia** ist, sagt Intel aber nicht. Der KI-Chipmarkt befindet sich in einer enormen Wachstumsphase. Apple, Microsoft und Intel wollen alle ein Teil des Kuchens haben. Noch ist Nvidia der Konkurrenz um Längen voraus. Zwar wird Nvidias Marktanteil unter Druck kommen, daß bedeute aber nicht, dass die Wachstumsstory Nvidia vorbei ist. Bei der schieren Größe des Wachstums und dem technischen Vorsprung bleibt Nvidia der Top Pick im Sektor.

Ein weiterer Gewinner des KI-Booms ist **TSMC**, welche u.a. die Chips für Nvidia zusammenbaut. Umsätze bei TSMC stiegen im ersten Quartal des Jahres um 16% auf USD 18,5 Mrd. Für das Gesamtjahr erwartet der Konzern jetzt sogar ein Umsatzplus von 20% (KI-Chips +50%). Um für das Wachstum besser gerüstet zu sein, investiert TSMC bis 2028 ca. USD 65 Mrd. in neue Fabs in Arizona. Gesponsert wird das Investment mit USD 6.6 Mrd. von der US -Amerikanischen Regierung. Es gibt also mehrerer Wege den KI-Boom zu spielen.





Konjunktur & wichtige Themen

| Rohstoffe [in USD] | YTD | w/w |
|-------------------------|-------|-------|
| Öl-Brent (pro Fass bbl) | 90,5 | 17,4% |
| Mais (in Bushel) | 445,8 | -5,4% |
| Weizen (in Bushel) | 573,5 | -8,7% |

| Rohstoffe [in USD] | YTD | w/w |
|--------------------|---------|-------|
| Gold (oz.) | 2.334,0 | 13,1% |
| Platin (oz.) | 976,4 | -3,3% |
| Kupfer (t) | 9.374,0 | 9,5% |

Stand der Daten: 03.04.2024

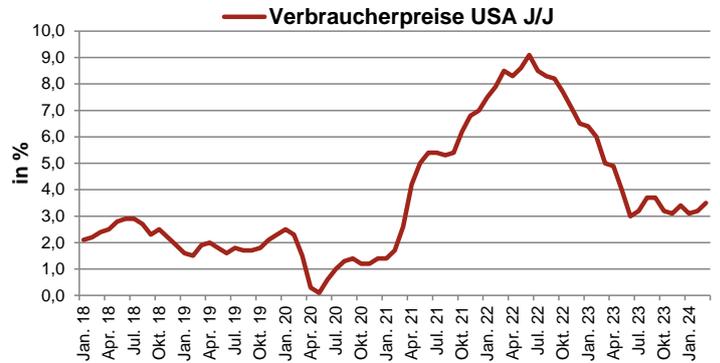
| Währungen [in EUR] | YTD | w/w |
|--------------------|-------|-------|
| 1 Euro = USD | 1,074 | -2,7% |
| 1 Euro = GBP | 0,857 | -1,2% |
| 1 Euro = CHF | 0,981 | 5,6% |

Die **Verbraucherpreise** in den USA sind im März höher ausgefallen als vom Markt erwartet. Auf Jahressicht kam es zu einem Anstieg auf +3,5% (Vm: +3,2%; [e]: +3,4%). Ebenfalls über den Erwartungen lag die Kerninflation mit +3,8% (Vm: +3,8%; [e]: +3,7%). Damit wird eine US-Zinssenkung im Juni unwahrscheinlicher.

Der Stimmungsindikator der Beratungsfirma **Sentix** zeigt eine weitere Verbesserung der Stimmung in der Eurozone an. Der zugrundeliegende Index konnte im April auf -5,9 Punkte (Vm: -10,5 Punkte; [e]: -8,3 Punkte) klettern und verzeichnete damit den sechsten Anstieg in Folge. Sentix-Geschäftsführer Manfred Hübner kommentierte das Ergebnis dahingehend, dass die rezessive Periode in der Eurozone zu Ende gehe, die konjunkturelle Erholungsphase jedoch vergleichsweise schwach verlaufe.

Die neuesten Ergebnisse der Befragung aus dem vierteljährlichen „Bank Lending Survey“ der Bundesbank zeigen, dass die deutschen Banken in diesem Jahr erste Signale für eine Erholung im Geschäft mit Baufinanzierungen sehen. In der Befragung haben die Kredithäuser eine deutliche Belebung im ersten Quartal nach **Immobilienkrediten** angegeben.

Zu einer weiteren Verschärfung des **Handelskriegs** zwischen China und den USA könnte es kommen, nachdem US-Finanzministerin Janet Yellen sich Anfang der Woche weigerte, Zölle auf subventionierte umweltfreundliche Energieprodukte aus China auszuschließen. Die subventionierten Energieprodukte würden lokalen US-Herstellern schaden.



Daten: Bloomberg, eigene Darstellung



Daten: Bloomberg, eigene Darstellung

G20-Makrodaten der kommenden Woche (Auswahl)

| Do. (11.04.2024) | Fr. (12.04.2024) | Mo. (15.04.2024) | Di. (16.04.2024) | Mi. (17.04.2024) |
|---|--|--|---|--|
| CHN: VPI CHN: PPI JP: Geldmenge M2/M3 RUS: Leistungsbilanz | CHN; GB: Handelsbilanz JP; GB: Industrieproduktion NZ: PMI Verarbeitende Industrie | JP: Kernmaschinenaufträge GB: Rightmove Hauspreise CAN: Baubeginne | CHN: BIP Q1 CHN: Einzelhandelsumsatz CHN: Industrieproduktion GB: ILO AI-Quote | GB; NZ: VPI TR: Leistungsbilanz AUS: Westpac Leitindex |
| IT: Industrieproduktion EZ: Zinsentscheid DE: Leistungsbilanz | DE; FR; ES: VPI IT: Industrieumsatz | EZ: Industrieproduktion DE: Großhandelspreisindex | IT: VPI DE: ZEW-Index EZ; IT; IRL: Handelsbilanz | EZ: VPI IRL: Immobilienpreise |
| US: Arbeitsmarkt-Daten US: PPI | US: Anz. Ölbohrtürme [BHGE] US: Importpreisindex US: Uni Michigan Index | US: Empire State Index US: Einzelhandelsumsatz | US: Baugenehmigungen US: Baubeginne US: Industrieproduktion US: Kapazitätsauslastung | US: MBA Hypothekenanträge |

Abk.: AUS-Australien / BRA-Brasilien / CAN-Kanada / CHN-China / CH-Schweiz / DE-Deutschland / ES-Spanien / EU-Europa / EZ-Eurozone / FR-Frankreich / GB-Großbritannien / GR-Griechenland / IRL-Irland / IT-Italien / JP-Japan / KOR-Südkorea / NZL-Neuseeland / PT-Portugal / RSA-Südafrika / RUS-Russland / SW-Schweden / TR-Türkei / US-U.S.A.
5J- 5-Jahreszeitraum / AE- Auftragseingang / Ändrg- Änderung / Anz.- Anzahl / BIP- Bruttoinlandsprodukt / BP- Basispunkt(e) / CB- Conference Board / CPI- Konsumenten-Preisindex / div- diverse / [e]- erwartet, Erwartung / EH- Einzelhandel(s) / FDI- ausländische Direktinvestitionen / GH- Großhandel(s) / [i.B.] - im Bestand / Idx- Index / J/J- Jahresvergleich / LB- Lagerbestand / MM- Monatsvergleich / Mftg- Manufacturing (erzeugendes Gewerbe) / NFP- Nonfarm Payrolls / P- Periode(n) / PCE- Persönl. Konsumausgaben / PMI- Einkaufsmanager-Index / PPI- Produzenten-Preisindex / Q/Q- Quartalsvergleich / Svc- Dienstleistung(s) / TTM- letzte 12 Monate / Umfr.- Umfrage(n) / Ums.- Umsätze / Vj- Vorjahr / Vm- Vormonat / VP- Vorperiode / vorlfg- vorläufig(e) Zahlen / w- wöchentlich / w/w- Wochenvergleich / Wi.- Wirtschaft(s)- / ytd- seit Jahresbeginn

V.i.S.d.P.: Allan Valentiner

Herausgeber: AMF Capital AG
Untermainkai 66
60329 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0) 69 509 512 512
research@AMF-Capital.de

Bildnachweis: iStockphoto

Disclaimer:

Den Informationen dieser Publikation liegen Informationen zugrunde, die der Herausgeber für verlässlich hält, ohne für deren Richtigkeit und Vollständigkeit eine Garantie zu übernehmen. Diese Zusammenstellung dient der Information und ist keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Geldanlagen und/oder eines Investment und/oder Fondsanteils. Historische Wertentwicklungen sind keine Garantie für Entwicklungen in der Zukunft. Wir weisen darauf hin, dass Wertpapiere, die in dieser Information erwähnt werden, auch in den von uns beratenen Sondervermögen enthalten sein können und Aktionen Dritter hier Kursveränderungen bewirken können.

- Diese Kapitalmarktinformation ist, **auch unter MiFID-II**, weiterhin für Kunden und Interessenten **kostenfrei**.
- Nur zur eigenen Verwendung. Nicht zur Weitergabe.

Weitere rechtliche Hinweise unter www.AMF-Capital.de.